

# Textillabels (7 A)

Gesundheitsschutz

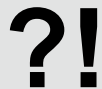


Fashion DIET



Der **OEKO-TEX® STANDARD 100** orientiert sich mit seinen Schadstoffprüfungen am tatsächlichen Gebrauch des Textils: Je intensiver der Hautkontakt eines Produkts, desto strengere Anforderungen muss es erfüllen. Nach dem Baukastenprinzip werden sämtliche textilen und nicht-textilen Bestandteile und Zutaten wie Knöpfe, Nieten, Reißverschlüsse usw. auf Schadstofffreiheit geprüft. Die Grenzwerte gehen über nationale und internationale Gesetzesvorgaben hinaus. Der Kriterienkatalog wird einmal jährlich aktualisiert.

Textiler Sonnenschutz soll die Haut bereits bei Kindern vor Langzeitschäden durch die Sonneneinstrahlung bewahren. Bei der Messung des UV-Schutzfaktors nach dem **UV STANDARD 801** werden die Tragebedingungen und die Beanspruchung von Kleidung zugrunde gelegt: Dehnung der Textilien beim Tragen, Feuchtigkeit durch Schweiß oder Wasser, Abrieb und Abnutzung. Textilien sollen den zertifizierten Sonnenschutzfaktor beim Gebrauch gewährleisten. Der UV STANDARD 801 geht weit über die Anforderungen des Australisch/Neuseeländischen Standards AS/NZS 4399 hinaus.



Wusstest du, dass der OEKO®-TEX STANDARD 100 zu den weltweit bekanntesten Labels für schadstoffgeprüfte Textilien gehört?



# Textillabels (7 B)

Naturfaserlabels



Fashion DIET



Der **Global Organic Textile Standard (GOTS)** ist ein international gültiger Standard für Textilien aus Naturfasern. Ihr Anteil aus ökologischem Anbau muss wenigstens 70 % ausmachen. Nur umweltverträgliche Substanzen und Prozesse sind vom Anbau bis zum fertigen Produkt erlaubt. Alle Verarbeitungsstufen werden durch unabhängige Labore zertifiziert und jährlich kontrolliert. Strenge Sozialkriterien sollen faire Arbeitsbedingungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Herstellungskette garantieren. GOTS ist der weltweit führende Textilverarbeitungsstandard für Bio-Fasern.

Das Label **Naturtextil IVN zertifiziert Best** vertritt Richtlinien mit sehr hohen ökologischen und sozialen Anforderungen. Inhaber des Labels ist der im Jahr 1999 gegründete Internationale Verband der Naturtextilwirtschaft e. V. (IVN). Zertifiziert werden Textilien, deren Naturfaseranteil mindestens 95 % beträgt. Die Naturfasern müssen zu 100 % aus biologischem Anbau stammen. Die Kriterien für die Vergabe des Labels werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt. Das Label gilt jeweils für ein Jahr.



Wusstest du, dass Biobaumwolle jährlich etwa rund 1 % der weltweiten Baumwollernte ausmacht?





Fashion DIET



Fashion DIET

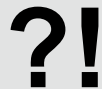
# Textillabels (7 C)

Sozialverträglichkeit



Mit dem Label der **Fair Wear Foundation (FWF)**, einer unabhängigen Stiftung in Amsterdam, werden Unternehmen der Bekleidungsindustrie ausgezeichnet, welche die Richtlinien für Arbeitsbedingungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) einhalten. Ziel ist es, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und existenzsichernde Löhne zu zahlen. Die Vergabe des Labels wird von unabhängigen Stellen mitentwickelt. Der Arbeitsverhaltenskodex umfasst humane und gerechte Arbeitsbedingungen von der Zulieferkette bis zum Endprodukt. Die FWF kooperiert u. a. mit der Kampagne für Saubere Kleidung.

Für Baumwolltextilien, die mit dem Fairtrade-Siegel versehen ist, erhalten die Bauern kostendeckende Mindestpreise für ihre Baumwolle. Die Baumwollfasern müssen unter Verzicht auf Gentechnik, bestimmte Pestizide und Dünger gewonnen werden. Der Weg der Baumwolle ist rückverfolgbar und die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen muss nachgewiesen werden. Für Gemeinschaftsprojekte gibt es einen finanziellen Aufschlag. Der Schwerpunkt liegt auf der Einhaltung von sozialen Mindeststandards entlang der gesamten Lieferkette.



Wusstest du, dass die Bekleidungsindustrie in sogenannten Niedriglohnländern angesiedelt ist, um die Lohnkosten so gering wie möglich zu halten?



# Textillabels (7 D)

Nachhaltige Produktion



Mit dem Label **OEKO-TEX® MADE IN GREEN** der OEKO-TEX Service GmbH werden Textilien ausgezeichnet, die einer Produktionsstätte entstammen, die nach **OEKO-TEX® SteP** zertifiziert wird. Dieser überprüft Produktionsbetriebe auf eine umweltgerechte und sozialverträgliche Herstellung ihrer Produkte und ein entsprechendes Öko-Qualitätsmanagement. Geprüft werden neben der Schadstofffreiheit der Textilien die Emissionen in Luft, Wasser und Boden sowie der Energieverbrauch und der Arbeitsschutz.

Mit dem **bluesign®-Standard** der bluesign technologies ag mit Sitz in der Schweiz werden der Chemikalieneinsatz und die Herstellungsprozesse auf Nachhaltigkeit und Sozialverträglichkeit überprüft. Es liegt eine umfassende Liste aller Substanzen vor, die entweder empfohlen, eingeschränkt oder verboten sind. Die Orientierung erfolgt anhand der besten verfügbaren Technologien. Es werden Umwelt- und Klimaschutz, Gesundheit und Arbeitsschutz in allen Prozessstufen sowie die Sozialstandards in den Unternehmen beurteilt.



Wusstest du, dass der bluesign®-Standard vor allem bei Outdoor- und Funktionstextilien zu finden ist?





Fashion DIET



Fashion DIET